

***Grundeinkommen***  
**oder**  
**Grundsicherung**  
**und**  
**Arbeitszeit-Verkürzung /**  
**Mindestlohn?**

**Ronald Blaschke**  
Sprecher Netzwerk Grundeinkommen

[www.grundeinkommen.de](http://www.grundeinkommen.de)  
[www.archiv-grundeinkommen.de](http://www.archiv-grundeinkommen.de)

## Thesen:

- 1. Arbeitszeit-Verkürzung oder Mindestlohn – für sich genommen – sind äußerst problematische Instrumentarien.**
- 2. *Die Kombination Grundeinkommen – Arbeitszeit-Verkürzung – Mindestlohn ist gegenüber der Kombination Grundsicherung – Arbeitszeit-Verkürzung – Mindestlohn von großem Vorteil.***

***Denn ein Grundeinkommen weist Arbeitszeit-Verkürzungseffekte und Mindestlohneffekte auf, unterstützt also wesentlich AZV und ML.***

## Unterschiede GS - *GE*

(beide *tendenziell* Armut verhindernd, Teilhabe sichernd)

### Grundsicherung

nur Bedürftige

bedürftigkeits-  
geprüft

Haushalt-/Familienbezug

mit Arbeits-  
verpflichtung/-zwang

### *Grundeinkommen*

*alle BürgerInnen*

*bedürftigkeits-  
ungeprüft*

*Individualbezug*

*ohne Arbeits-  
verpflichtung/-zwang*

# *Grundeinkommen* und Arbeitszeit-Verkürzung (AZV)

## Thesen:

- *Das GE hat einen AZV - Effekt.*
- *Das GE beinhaltet einen Lohnausgleich.*
- *Vom GE profitieren mehr als von der AZV.*
- *Das GE sollte durch Instrumentarien  
der AZV ergänzt werden.*

# *Grundeinkommen* und **Arbeitszeit-Verkürzung (AZV)**

*1. Je höher das Grundeinkommen und je geringer die steuerliche Belastung der Erwerbseinkommen um so größer der individuelle Arbeitszeit-Verkürzungs-Anreiz / -Effekt für Gutverdienende und um so geringer der Arbeitszeit-Verlängerungs-Anreiz für Schlechtverdienende.*

**Hat eine Grundsicherung (GS) Arbeitszeitverkürzungsanreize/-effekte aufzuweisen?**

# ***Grundeinkommen*** **und Arbeitszeit-Verkürzung (AZV)**

**2. Für kleinere Firmen, insbesondere im Osten,  
ist der Lohnausgleich  
bei Arbeitszeit-Verkürzung nicht möglich.**

**Für Schlechtverdienende ist eine AZV  
ohne Lohnausgleich unmöglich.**

***Ein Grundeinkommen ist ein „Lohnausgleich“  
bei einer Arbeitszeit-Verkürzung.***

# *Grundeinkommen* und Arbeitszeit-Verkürzung (AZV)

**3. *Das Grundeinkommen kommt allen zugute.***  
Arbeitszeit-Verkürzungen aber nur den  
Erwerbstätigen, wenn ein Lohnausgleich  
erfolgt, den Erwerbslosen nur, wenn ein  
Personalausgleich erfolgt.

Der aber ist selten gegeben - da faktisch

a) Produktivitätssteigerung und

b) Arbeitszeit-Verkürzung nur zwecks Erhalt  
Arbeitsplätze.

# *Grundeinkommen* und **Arbeitszeit-Verkürzung (AZV)**

*4. Zum Grundeinkommen hinzu kommende Arbeitszeit-Verkürzungsinstrumente befördern die Akzeptanz des Grundeinkommens, da die Spaltung in erwerbstätige und nichterwerbstätige Grundeinkommensbezieher und Neiddebatten wesentlich minimiert werden können*

*– jede/r, die/der will, kann erwerbsarbeiten.*



# *Grundeinkommen* und Arbeitszeit-Verkürzung (AZV)

"Die Arbeitnehmer brauchen stärkere Anreize als bisher, in Teilzeit zu gehen oder auch für zwei, drei Jahre eine Auszeit aus dem Berufsleben zu nehmen, um sich weiter zu bilden, um zu reisen, um neue Energie aufzutanken oder um sich stärker der gemeinsamen Kindererziehung zu widmen ...

Wer eine Auszeit aus dem Berufsleben nehmen will, der sollte ein steuerfinanziertes einheitliches *Grundeinkommen* erhalten ...

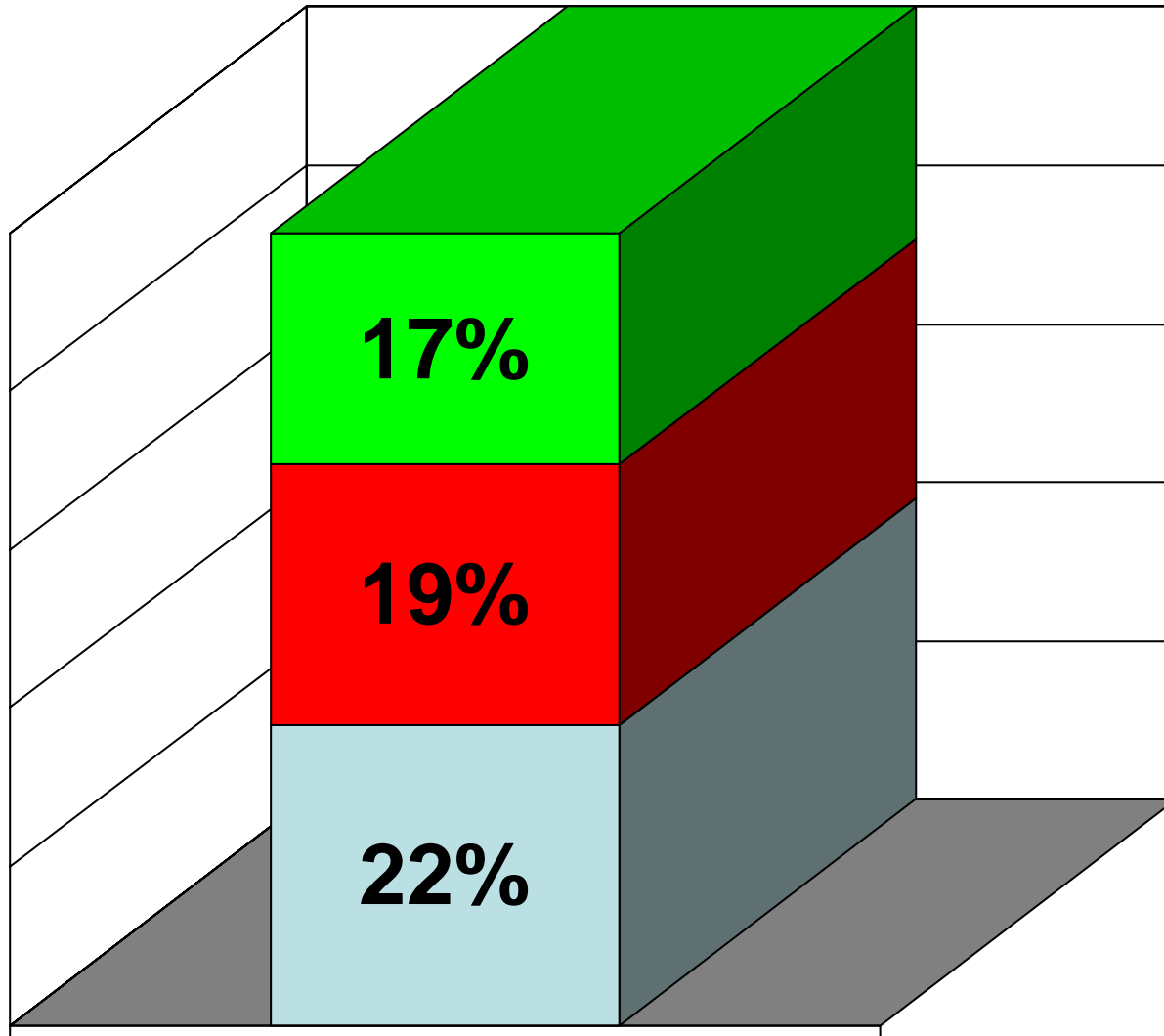
Denn die Beschäftigten sind eher bereit, weniger zu arbeiten, wenn sie ein *Grundeinkommen* bekommen."

**DGB Vorsitzender Michel Sommer**  
**In: DIE WELT, 08. Juli 2002**

# Bereitschaft / Wunsch sabbatical

## 58% der abhängig Beschäftigten

(EU 15 und Norwegen, 1998; in Bielinski, Bosch, Wagner 2002)



■ mit Einkommensausgleich (mehr als 50% des Lohnes)

■ mit Einkommensausgleich (50% des Lohnes)

■ ohne Einkommensausgleich

# *Grundeinkommen* und Mindestlohn (ML)

## Thesen:

- *Das GE hat einen ML – Effekt.*
- *Vom GE profitieren mehr Menschen  
als vom ML.*
- Ein ML allein verändert an der Situation Nicht-Erwerbstätiger (inkl. Erwerbsloser) kaum etwas.
- Auch hinsichtlich Erwerbstätiger ist die Wirksamkeit des ML nicht sicher.

# *Grundeinkommen* und Mindestlohn (ML)

*1. Ein existenzsicherndes Grundeinkommen hat einen starken Mindestlohneffekt, weil es die straffreie und existenzgesicherte Ablehnung von Armuts- und Niedriglöhnen ermöglicht.*

**Hat eine Grundsicherung Mindestlohneffekte?  
GS setzt durch ihren Arbeitszwangcharakter  
Löhne unter Druck, insbesondere bei niedriger  
GS werden Kombi-/Niedriglöhne provoziert.**

# *Grundeinkommen* und Mindestlohn (ML)

- 2. ML gilt zwar als verbesserte Zumutbarkeitsgrenze bei Erwerbslosigkeit (natürlich nur, wenn er höher als das ALG oder bei ALG II höher als der sittenwidrige Lohn liegt). Aber nur wer einen Job hat/bekommt, kann letztlich ML in Anspruch nehmen!**
- 3. ML verhindert keine 1 Euro – Jobs, da diese sozialrechtliche Arbeitsverhältnisse darstellen, die nicht vom ML erfasst werden.**

# *Grundeinkommen* und Mindestlohn (ML)

4. Die EU-Dienstleistungsrichtlinie hebt nationale Mindestlöhne aus (Selbständige).
5. In Zeiten und Regionen hoher Arbeitslosigkeit ist ein Mindestlohn permanent durch Unternehmen und Arbeitnehmer unterwandelbar (Drohung Verlust Arbeitsplatz bei Einklage von ML, Umwandlung von SV-Beschäftigung in Scheinselbständigkeit ...).

# *Grundeinkommen* und **Mindestlohn (ML)**

*6. Ein Grundeinkommen sollte durch einen Mindestlohn flankiert werden, um einen größeren Lohnersatz seitens der Unternehmen durch das Grundeinkommen zu verhindern.*

# ***Das Grundeinkommen***

***in Kombination***

***mit der Arbeitszeit-Verkürzung***

***und dem Mindestlohn***

***ist eine Erfolg versprechende und  
eine viele gesellschaftliche Gruppen  
einende emanzipatorische Strategie.***

**[www.grundeinkommen.de](http://www.grundeinkommen.de)**

**[www.archiv-grundeinkommen.de](http://www.archiv-grundeinkommen.de)**